

Kunstvereins



4



3



5

Zutat die Kunst nicht gedeihen kann. Sie wollen zuviel bringen und bringen gerade dadurch nicht genug. Wann wird die Leitung unseres Kunstvereins einsehen, daß bei der schmalen Selektionsbasis unseres Ländchens ein alljährlicher Kunstsalon mit ca. 100 Bildern die schlimmsten Inflationsgefahren mit sich bringt. Eine Ausstellung alle drei oder fünf Jahre wäre wohl eher das Richtige, und das um so mehr, als es heute in der Hauptstadt genug gute Ausstellungslokale gibt, in denen etwaige Ungeduldige ihre Produktion zeigen könnten. Und dann: Jury, Auswahl, strenge Jury, strenge Auswahl.

Es liegt uns jedoch ferne, den diesjährigen Salon schlecht zu machen. Es zeigt sich in ihm manch ehrliches Streben und auch manche zufriedenstellende Realisation, besonders in den kleineren Genres, in Aquarell und Zeichnung. Was not tut ist Wille u. Mut zur Erneuerung. Die Landschaftsbilder der Heimat stehen als Stoffgebiet an erster Stelle. Sie werden vielen Beschauern Sympathie abgewinnen, mehr durch den Wert des Motivs als durch eigenartige Behandlung derselben. Es ist mir unangenehm, das sagen zu müssen, aber ich glaube es tun zu dürfen, weil ich keineswegs entmutigen, sondern bloß zu Besserem anfeuern will. Man darf unsere Künstler, denen es durchweg nicht an Talent fehlt, nicht dahin bringen, daß sie voreilig mit sich und ihrem Schaffen zufrieden sind.

F. C.